

Pfarrverband
Hand in Hand
Bergkirchen - Schwabhausen



**6/17 Kirchenzettel
und Sommerfarrbrief**

eBlick

Impressum

Herausgeber: Pfarrverband Bergkirchen-Schwabhausen
Johann-Michael-Fischer-Straße 4,
85232 Bergkirchen
www.pv-bergkirchen-schwabhausen.de

Verantwortlich: Pfarrer Albert Josef Hack

Redaktionsteam: Albert Josef Hack, Maria Burgmair, Elisabeth Kahles,
Engelbert Köpf u. Roland Straucher

Bildquellen: Pfarrbriefservice.de, Privat

Titelbild: Pfarrbriefservice.de

Textquellen: Redaktionsteam, Pfarrbriefservice.de, Privat

Layout: Albert Hack, Engelbert Köpf und Roland Straucher

Unsere Pfarrbüros in Bergkirchen, Oberroth und Schwabhausen

St. Johann Baptist Bergkirchen

Johann-Michael-Fischer-Straße 4
85232 Bergkirchen
Tel: 08131-36170
Fax: 08131-361736
E-Mail:
pv-bergkirchen@ebmuc.de

Öffnungszeiten:

Mo 8:00 - 12:00 Uhr
Mi 8:00 - 12:00 Uhr

St. Peter und Paul Oberroth

Kapellenweg 1
85247 Oberroth
Tel: 08138-1866

St. Michael Schwabhausen

Arnbacher Straße 15
85247 Schwabhausen
Tel: 08138-697248
Fax: 08138-6390
E-Mail:

[St-Michael.Schwabhausen@
erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Michael.Schwabhausen@erzbistum-muenchen.de)

Öffnungszeiten:

Di 13:30 - 17:30 Uhr
Fr 9:30 - 12:30 Uhr

In dringenden Fällen können Sie das Seelsorgeteam telefonisch unter der Nummer **0151-52208293** erreichen.

Orte und ihre Abkürzungen:

Bgk: Bergkirchen - **Btn:** Breitenau - **Dhs:** Deutenhausen - **Fgd:** Feldgeding -
Krh: Kreuzholzhausen - **Ltb:** Lauterbach - **Ma:** Machtenstein -
Ob: Oberbachern - **Oth:** Oberroth - **Pa:** Palsweis - **Pu:** Puchschlagern -
Rum: Rumeltshausen - **Sch:** Schwabhausen - **Utb:** Unterbachern

Unitatis redintegratio

Liebe Schwestern und Brüder, mit diesen Worten haben die Konzilsväter eines der spektakulärsten Dekrete des 2. Vatikanischen Konzils beginnen lassen. Dieses am 21. November 1964 erlassene Dokument gibt einer alten Sehnsucht der Gläubigen neue Hoffnung, denn dort heißt es:

„Die Einheit aller Christen wiederherstellen zu helfen ist eine der Hauptaufgaben des Heiligen Ökumenischen Zweiten Vatikanischen Konzils.“ (UR 1)

„Einheit“ und „Wiederherstellung“, das sind die elektrisierenden Worte nach denen dieses Dokument benannt wurde. Seit dem Konzil sind einige Jahrzehnte ins Land gegangen und die Frage, was ist jetzt mit „Einheit und Wiederherstellung“ wird immer wieder gestellt. Oder um es noch etwas kürzer zu fassen: „Was ist mit der Ökumene?“

Die Antwort darauf fällt wie so oft sehr subjektiv aus. Was für einen ein riesiger Schritt, ist für den anderen nur ein Tropfen auf dem heißen Stein. Wenn Sie mich fragen, dann ist in (für Kirchen-Verhältnisse) kurzer Zeit sehr viel erreicht worden. Dass wir miteinander feiern können, wie beim Bürgerfest in Schwabhausen, dass wir Konfessionsverschiedene Paare gemeinsam in den Hafen der Ehe geleiten dürfen und dass wir über Gott und die Welt in Frieden und Respekt voneinander reden können, ist für mich ein großer Schritt.

Natürlich gibt es noch Vieles was uns Kopfzerbrechen bereitet: Die Frage nach dem Kirchenverständnis, die Frage nach der Realpräsenz, die Frage nach dem Amt und, und, und... Ja, es ist noch einiges zu bedenken und in manchem sind wir den orthodoxen, in anderem den evangelischen Schwestern und Brüdern näher. Heuer, 500 Jahre nach Beginn der Reformation, sehen wir noch viel Arbeit vor uns, Arbeit die wir allein wohl nicht schaffen. Das wusste auch schon das Konzil, denn am Ende von Unitatis redintegratio heißt es:

„Darum setzt es seine Hoffnung gänzlich auf das Gebet Christi für die Kirche, auf die Liebe des Vaters zu uns und auf die Kraft des Heiligen Geistes. "Die Hoffnung aber wird nicht zuschanden: Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unseren Herzen durch den Heiligen Geist, der uns geschenkt ist" (Röm 5,5).“

Vertrauen wir auf Gottes Geist und tun wir das Unsere, damit Einheit erlebbar und spürbar wird!

Ihr Pfarrer Albert Hack

Fruchtbares Trauma

Interview mit dem „Ökumenebischof“ Gerhard Feige



Information zur Person:

Gerhard Feige wurde 1978 zum Priester geweiht und ist seit 2005 Bischof von Magdeburg.

Zuvor war er unter anderem Dozent für Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Ökumenische Theologie in Erfurt und seit 1999 Weihbischof in Magdeburg.

Seit September 2012 ist Gerhard Feige neben seiner Tätigkeit als Diözesanbischof auch als Nachfolger von Gerhard Ludwig Müller Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Am 22. Juli 2014 wurde er von Papst Franziskus zum Mitglied des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen berufen

Herr Bischof, am 31. Oktober feiert die evangelische Kirche alljährlich den Reformationstag. Was bedeutet der Tag für die katholische Kirche?

Bischof Feige: Auf jeden Fall stellt er eine Herausforderung dar. Einerseits verbindet sich mit dem Tag nach wie vor das Trauma der abendländischen Kirchenspaltung, andererseits inzwischen aber auch das Bemühen, ihn vielleicht sogar ökumenisch fruchtbar machen zu können.

Die Reformation ging im 16. Jahrhundert aus einer Krise hervor. Viele Gläubige waren mit der Kirche unzufrieden und Martin Luther brachte die vielfältige Kritik auf einen Punkt. Könnte auch die derzeitige Glaubenskrise in einer Reformation enden?

Bischof Feige: Ich hoffe nicht, wenn das neue Spaltungen bedeuten würde. Zudem ging es Luther damals ursprünglich nicht in erster Linie um kirchliche Missstände, sondern um eine zutiefst existenzielle und fromme Erkenntnis, nämlich dass - wie Kardinal Willebrands es einmal umschrieben hat - "Gott stets Herr bleiben muss und dass unsere wichtigste menschliche Antwort absolutes Vertrauen und die Anbetung Gottes zu bleiben hat". Die derzeitige Glaubenskrise birgt eher die Gefahr, sich von Gott zu verabschieden, als einen Anlass, die Kirche gründlich zu erneuern. Unser wichtigstes Anliegen müsste es darum sein, sich um eine Verlebendigung des Glaubens zu mühen, persönlich und gemeinschaftlich. Freilich gehören dazu notwendig auch manche Veränderungen kirchlicher Praxis.

Wenn Sie die Gelegenheit hätten, Martin Luther zu treffen. Was würden Sie ihm heute sagen?

Bischof Feige: Ich würde ihn fragen, ob er sich vorstellen könne, heutzutage einen ökumenischen Gottesdienst mitzufeiern, bei dem ein katholischer Bischof predigt.

In Sachsen-Anhalt, das mit dem Bistum Magdeburg nahezu identisch ist, liegt der Anteil der Katholiken bei nur rund 3,5 Prozent. Der Anteil der Protestanten ist viermal so hoch. Was bedeutet das für das Miteinander der katholischen und evangelischen Christen vor Ort?

Bischof Feige: Erfreulicherweise gibt es schon seit langem viele Beispiele ökumenischer Gesinnung und Partnerschaft. War es bis 1989 verstärkt der marxistisch-leninistische Druck, der uns Christen zusammenrücken ließ, drängt oder beflügelt uns heute die extreme Entkirchlichung in unserer Region zu größerer Nähe. Über 80 Prozent der Bevölkerung gehören ja keiner Kirche mehr an und erscheinen weithin auch sonst als ziemlich religionsresistent. Da kommt dem Umgang der Kirchen miteinander und ihrem gemeinsamen Auftreten eine besondere Bedeutung für ihre Glaubwürdigkeit zu. Ich selbst lege neben meinen Kontakten zu den evangelischen Kirchenleitungen in unserem Gebiet auch bei meinen Visitationen vor Ort Wert darauf, mit evangelischen Verantwortlichen und anderen Gläubigen ins Gespräch zu kommen.

Wenn man die Zahl derjenigen sieht, die gar keiner Kirche mehr angehören: Warum können die katholische und evangelische Kirche nicht einfach fusionieren?

Bischof Feige: Weil damit die meisten Probleme nicht gelöst wären und neue noch hinzukämen. Wir alle sind geschichtliche Wesen, in vielem geprägt und ziemlich festgelegt, aber auch für Neues offen. Da gilt es anzusetzen und verantwortbare Möglichkeiten zu suchen, die uns weiterführen. Ohne wirkliche Veränderungsbereitschaft, einen langen Atem und großes Gottvertrauen ist eine größere Gemeinschaft oder Einheit nicht zu haben.

Was wünschen Sie sich 500 Jahre nach der Reformation für die Einheit der Christen?

Bischof Feige: Ich wünsche mir, dass sich alle Kirchen und christlichen Gemeinschaften noch mehr mit Herz und Verstand für die Einheit einsetzen und dass es uns zunehmend gelingt, unseren Glauben überzeugender zu leben und gemeinsamer zu verkünden.





Stichwort Ökumene

Begriffsklärung von *Pfarrer Marc Witzenbacher*

Der Begriff Ökumene stammt aus dem Griechischen (oikoumene) und bedeutet so viel wie „die ganze bewohnte Erde“. Zur „Ökumene“ gehörten in der Antike alle, die im griechisch-römischen Kulturkreis lebten. Die Wurzeln liegen im griechischen Wort oikein = wohnen. In diesem Sinne wird oikoumene auch in der griechischen Übersetzung des Alten Testaments, der Septuaginta, gebraucht (z.B. Ps 24,1).

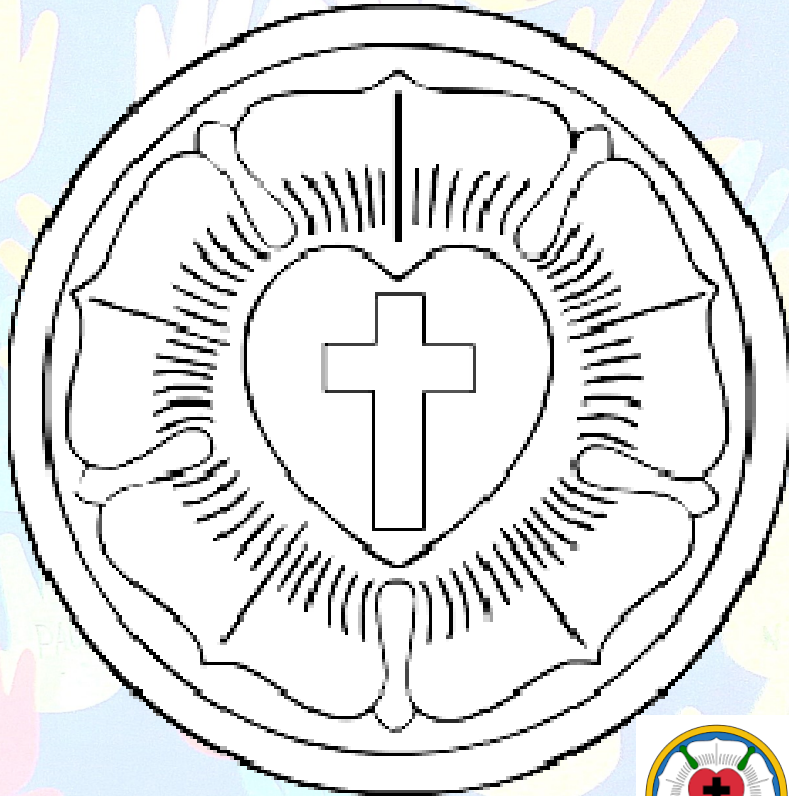
Im Neuen Testament kann die Ökumene die gesamte Erde umfassen, wie in den Abschiedsreden Jesu (z.B. Mt 24,14), der Begriff wird aber auch für das kommende Reich Gottes verwendet (z.B. Hebr 2,5). In der alten Kirche verlor der Begriff der Ökumene seine politische Bedeutung und bezeichnete zunehmend nur noch die weltweite universale Kirche. Im Jahr 325 n. Chr. berief der Kaiser als Repräsentant aus allen Teilen des ganzen Weltreiches ein „Ökumenisches Konzil“ ein.

Im Zuge der Reformation wird „ökumenisch“ gleichbedeutend mit „christlich“ oder „der Kirche als ganzer zugehörend“ verstanden. Im evangelischen Konkordienbuch von 1575 werden die bekanntesten Glaubensbekenntnisse wie das apostolische oder das nicänische „ökumenische Bekenntnisse“ genannt. In der protestantischen Erweckungsbewegung des 18. und 19. Jahrhunderts wandelt sich das Verständnis von der rein technischen Bezeichnung für Glaubensbekenntnis, Patriarchat oder Konzil hin zum Bewusstsein von weltweiter Zusammengehörigkeit der Kirchen, das auch nationale Grenzen überschreitet.

Heute versteht man unter „Ökumene“ die ökumenische Bewegung in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und Strömungen. Denn der Begriff kann von seiner ursprünglichen Bedeutung her zwei Dimensionen umfassen: zum einen die Einheit der Kirche, wobei mehr die geistliche Dimension betont wird, und zum anderen die weltweite Sendung und der Dienst der Kirche an der Welt, insbesondere das Engagement für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Pfarrer Witzenbacher ist EKD-Referent in der Ökumenischen Centrale

Die Lutherrose zum Ausmalen



Das Herz ist rot:

Das Herz steht für das, was ich denke und fühle.

Das Kreuz ist schwarz:

Jesus starb am Kreuz, weil er die Menschen liebte.

Die Rose ist weiß:

Weiß ist die Farbe der Engel. Sie behüten uns auf unserem Weg.

Der Ring ist golden:

Gold ist die Farbe für Gott. So wie ein Ring keinen Anfang und kein Ende hat, so hat auch Gottes Liebe keinen Anfang und kein Ende.

Der Zwischenraum zwischen Rose und Ring ist blau:

Blau weist auf den Himmel hin, der die Welt umspannt.

Die Rosenblätter sind grün:

In seiner Schöpfung ist Gott uns überall nahe.





Fürbitten heißt: Jemandem einen Engel senden

(Martin Luther, (1483 - 1546), deutscher Theologe und Reformator)

Was wisst Ihr über Martin Luther? Ein Quiz:

- 1. In welcher Stadt wurde Martin Luther im Jahr 1483 geboren?**
 - In Wittenberg in Sachsen-Anhalt
 - In Eisleben in Sachsen-Anhalt
 - Oder in der Stadt Ebeleben in Thüringen
- 2. Was sollte Martin nach Ansicht seines Vaters werden?**
 - Er sollte Recht studieren, um ein angesehener Jurist zu werden
 - Er sollte wie sein Vater Hüttenmeister im Kupferbergbau werden
 - Er sollte Theologie studieren
- 3. Welches Ereignis brachte am 2. Juli 1505 der Legende nach Martin dazu, Mönch zu werden?**
 - Er war unglücklich verliebt und ging ins Kloster, weil seine Angebetete einen anderen Mann heiratete
 - Er musste als zweitgeborener Sohn an diesem Tag in ein Kloster eintreten, weil sein Bruder Haus und Hof übernahm
 - Martin war an diesem Tag in einem Unwetter unterwegs. Aus Angst vor einem Blitzschlag versprach er der Heiligen Anna Mönch zu werden.
- 4. Welchem Orden trat er 14 Tage nach diesem Ereignis bei?**
 - Wurde er Franziskaner?
 - Oder Dominikaner?
 - Wurde er ein Augustinereremit?
- 5. 1512 lehrte Luther als Theologieprofessor in Wittenberg. Auf welche besondere Frage suchte er eine Antwort?**
 - Auf die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes?
 - Auf die Frage, wie man richtig betet?
 - Oder vielleicht, wie ein Gottesdienst gestaltet werden muss?

Iss, was gar, ist; trink, was klar ist; red, was wahr ist!

(Martin Luther)

Der Glaube bringt den Menschen zu Gott, die Liebe bringt ihn zu den Menschen!

(Martin Luther)



6. **6. Wie sah für Martin Luther die Gerechtigkeit Gottes aus?**
- o Zornig und strafend?
 - o Gnädig und barmherzig?
 - o Oder ist sie je nach Anlass entweder strafend oder gnädig?
7. **7. Wie konnte man um 1517 mit einem Mal seine Sünden loswerden?**
- o Wenn man sich durch einen Vergebungsbrief freikaufte?
 - o Indem man einen Tag lang die ganze Kirche putzte?
 - o Oder in dem man an einem Tag nicht eine einzige Sünde beging?
8. **8. Wie nennt man den Handel mit den 'erlösenden' Schriftstücken?**
- o Sündenfall?
 - o Abfallhandel?
 - o Oder Ablasshandel?
9. **9. Wie viele Thesen schrieb Martin Luther aus Ärger über den Ablasshandel und über das habgierige Verhalten der Bischöfe?**
- o Soll er 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben?
 - o Wollte Martin Luther mit 59 Thesen die katholische Kirche verändern?
 - o Oder waren es gar 101 Thesen?
10. **10. Luthers reformatorisches Wirken war der Beginn einer Kirchenspaltung. Welcher Tag in der Geschichte wird als der „Geburtstag“ der protestantischen Kirche angesehen?**
- o Der Geburtstag Martin Luthers am 10. November 1483?
 - o Der 20. September 1522, der Tag an dem das Neue Testament zum ersten Mal in deutscher Sprache erschien?
 - o Der 31. Oktober 1517, der Tag des Thesenanschlags?

Kirchzettel für den Zeitraum vom 15. Juli bis 27. August 2017

Samstag, 15.7.

Hl. Bonaventura, Ordensmann, Bischof, Kirchenlehrer

- 11:00 Uhr Sch hl. Taufe Hanna Eisenberger, Karlsfeld
18:30 Uhr Dhs hl. JM für Michael u. Anna Müller
17:00 Uhr Sch „**Orgelmaus Charly**“ erklärt die Orgel für Kinder und alle Interessierten (Orgelmaus/Elisabeth Hajdu, Orgel/Kirchenmusiker Stefan Kaltenhäuser) Treffpunkt: Kinder auf der Empore in der Kirche - Spenden für die neue Orgel erbeten

Sonntag, 16.7.

15. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 9:00 Uhr Oth Pfarrgottesdienst
9:30 Uhr Rum Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten für Theresia Knittel
für Georg u. Maria Reischl
für Walburga Gasteiger für Eltern u. Schwiegereltern
10:15 Uhr Sch Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:15 Uhr Bgk hl. JM f. Therese und Johann Weigl
hl. JM f. Johann Schlämmer
hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Schlämmer u. Metz
hl. JM f. Maria und Bartholomäus Haslinger
hl. M f. Anna und Karl Reitmeier
hl. M f. Maria und Emil Fallmann
hl. M f. Josef Brummer
hl. M f. Pfarrer Josef Eggendinger
hl. M f. Brigitta Reischl
10:15 Uhr Sch **Kindergottesdienst** im Pfarrsaal
11:15 Uhr Bgk hl. Taufe Maximilian Müller, Eisolzried

Montag, 17.7.

Montag der 15. Woche im Jahreskreis

- 18:30 Uhr Ltb Feierliche Andacht

Dienstag, 18.7.

Dienstag der 15. Woche im Jahreskreis

- 9:00 Uhr Rum bis 12:00 Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
18:30 Uhr Ob hl. M f. Leonhard Buchberger
hl. M f. Martin Buchberger
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Buchberger
hl. M f. Albert Bieling
hl. M f. Brigitta Reischl
18:30 Uhr Oth hl. JM f. Katharina u. Georg Seidenberger u. Bruder Georg
18:30 Uhr Krh Grotte: Fatima-Rosenkranz
19:30 Uhr Sch **PGR-Sitzung** im Pfarrheim

Mittwoch, 19.7.

Mittwoch der 15. Woche im Jahreskreis

- 18:00 Uhr Bgk Fatima-Rosenkranz
18:30 Uhr Pa hl. JM f. Johann u. Rosa Dextl u. v. Verw.
18:30 Uhr Sch bis 20:30 BetZeit - Zeit mit Jesus im Sakrament
19:30 Aus dem Stundengebet der Kirche: Vesper

Donnerstag, 20.7. *Hl. Margareta, Märtyrerin und hl. Apollinaris, Bischof, Märtyrer*

18:00 Uhr Bgk Abschlussgottesdienst der 9. u. 10. Klasse der Mittelschule

18:30 Uhr Rum hl. JM f. Michael Kellerer
hl. M f. Katharina u. Jakob Lerchl, f. Anna Schütz u.
f. Gertraud Fried

19:45 Uhr Oth **PGR-Sitzung** im Schützenheim

Freitag, 21.7. *Hl. Laurentius v. Brindisi, Ordenspriester, Kirchenlehrer*

18:30 Uhr Dhs hl. M f. Theresia Weber
hl. M f. Thomas und Maria Traunfelder
hl. JM f. Lorenz Peiß
hl. JM f. Johann und Maria Reichl

Sonntag, 23.7. **16. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8:30 Uhr Krh Pfarrgottesdienst
hl. JM f. Maria Wagner
hl. JM f. Johann Doll
hl. M f. v. Angehörige der Familie Doll
hl. JM f. Ursula Keil
hl. M f. Rudolf u. Josef Keil
hl. M f. Josef u. Katharina Keil u. v. Angeh.
hl. JM f. Rosina und Anton Arnold u. Sohn Anton
hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Arnold und Winkler
hl. M f. Herbert Wagner u. v. Angeh. Schmid - Wagner

9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse

9:30 Uhr Pa Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
wir beten für Martin Schlämmer u. v. Angehörige der Familien
Schlämmer und Plabst

10:00 Uhr Sch Ökumenischer Gottesdienst zum Bürgerfest am Marktplatz

10:15 Uhr Ob Feier des Kirchenpatroziniums
gest. Jahrtag f. Johann u. Maria Niedermeyr, d. Söhne Johann u.
Georg u. Tochter Rosina
hl. M f. die verstorbenen Mitglieder des Schützenvereins
Veronika Oberbachern

10:15 Uhr Bgk Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

Dienstag, 25.7. **HL. JAKOBUS, Apostel**

8:30 Uhr Bgk Schulschlussgottesdienst der Grundschule

9:30 Uhr Bgk Schulschlussgottesdienst der Grundschule

18:30 Uhr Ltb Feier des Kirchenpatroziniums – hl. M f. Sylvester Kellerer

18:30 Uhr Ma hl. M f. Resi Eberl
hl. M f. alle Verstorbenen vom Biacha-Hof
hl. JM f. Lorenz und Kreszenz Hartl
hl. M f. Rosalie u. Lorenz Kranz
hl. JM f. Nikolaus u. Magdalena Blank
hl. M f. Zita Aleksiejaviene
hl. M f. Anneliese Blank

18:30 Uhr Oth hl. JM f. Josef Straucher u. Peter u. Maria Gneißl

Mittwoch, 26.7.*Hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria*

8:30 Uhr Bgk Schulschlussgottesdienst der Mittelschule

18:30 Uhr Fgd hl. Messe zum Annafest mit dem Männerchor

hl. M f. Nikolaus, Therese u. Georg Past u. verst. Verwandte und Christa Meier

hl. M f. Anni Riepl

hl. M f. die Verstorbenen des Männerchores Feldgeding

hl. M f. Martha Steier

hl. M f. Adolf Sattlegger

hl. JM f. Johann Haider und die verstorbenen Eltern

hl. JM f. Johann Gradl u. alle Verstorbenen der Familie Gradl

20:00 Uhr Bgk **"Jedermann"** in der Pfarrkirche**Donnerstag, 27.7.***Donnerstag der 16. Woche im Jahreskreis*

18:30 Uhr Pu hl. M f. Anton u. Therese Holzmüller

hl. M f. Katharina, Franziska, Kreszenz u. Franz Sonnenberger, f. Rosi Weber u. Klaus Kellerer

hl. M f. Josef u. Rosina Niedermeyer, f. Josef Niedermeyer u..

f. Angehörige Hainzinger

hl. M f. Josef u. Katharina Pabst

hl. M f. Johann u. Katharina Sturm

hl. M f. Georg Göttler

Freitag, 28.7.*Freitag der 16. Woche im Jahreskreis*

18:30 Uhr Fgd gest. Jahrtag f. Josef u. Anna Kiening

hl. JM f. Johann u. Magdalena Past

hl. M f. Jakob u. Maria Fischhaber

Samstag, 29.7.*Hl. Martha von Betanien*

12:30 Uhr Sch Trauung Meyer, Dachau

13:30 Uhr Bgk Trauung Schwaiger - Sellmeier, Gröbenzell

14:00 Uhr Pu Trauung Hübschmann, Dachau

Sonntag, 30.7.**17. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse

10:15 Uhr Sch hl. M f. Peter Englmann

hl. M f. Gerhard Barber

hl. M f. Anton, Franziska u. Mathias Arnold

hl. M f. Martha u. Josef Aschbichler

18:30 Uhr Bgk **Seegottesdienst** am Bergkirchner See mit einer Handvoll Musik und Verabschiedung von Matthias Firmke

hl. JM f. Margit Scholze

hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Scholze u. Märkl

Dienstag, 1.8.*Hl. Alfons Maria v. Liguori, Ordensgründer, Bischof, Kirchenlehrer*

18:30 Uhr Ob hl. JM f. Leonhard Trinkl

hl. JM f. alle Verstorbenen der Familie Rauch

- Mittwoch, 2.8.** *Hl. Eusebius, Bischof v. Vercelli und hl. Petrus Julianus Eymard, Priester*
- 18:30 Uhr Pa hl. JM f. Rosina und Josef Lindermüller,
Therese und Josef Zollbrecht, Wolfgang Beck,
Sieglinde Schmid und Annemarie Beck mit Ulli
hl. JM f. Barbara Schwarz
hl. JM f. Maria und Anton Maier
hl. M f. Johann Dahmen u. verstorbene Angehörige
- Donnerstag, 3.8.** *Donnerstag der 17. Woche im Jahreskreis*
- 18:30 Uhr Rum hl. M f. Michael Reischl
- Freitag, 4.8.** *Hl. Johannes Maria Vianney, Pfarrer v. Ars*
- 18:30 Uhr Dhs hl. JM f. Anton Schmid u. verst. Angeh. der Familie Schmid
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Doll
hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Erdel
- Samstag, 5.8.** *Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom*
- 11:30 Uhr Bgk Trauung Hainzinger - Doll
13:00 Uhr Sch Trauung Schütz, Dachau
13:30 Uhr Bgk Trauung Pflügler, München
18:30 Uhr Fgd hl. M f. Dr. Alfons Fehringer
- Sonntag, 6.8.** **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
- 9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
9:30 Uhr Btn Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:15 Uhr Bgk Pfarrgottesdienst
hl. M f. Johann und Maria Willinger
hl. M f. Rudolf Rieger und Sohn Rudolf
und Josef und Maria Glas und Angehörige
hl. M f. Franz Rieger
- Dienstag, 8.8.** *Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer*
- 18:30 Uhr Ma hl. JM f. Jakob und Maria Niedermair u. verst. Verwandte
hl. M f. Michael Wolf
- Mittwoch, 9.8.** *Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz, Märtyrin und Ordensfrau, Patronin Europas*
- 18:30 Uhr Ltb hl. M f. Georg Hartmann
hl. M f. Rudolf Sommer u. verstorbene Angehörige
- Donnerstag, 10.8.** **HL. LAURENTIUS, Diakon, Märtyrer in Rom**
- 18:30 Uhr Rum Feier des Kirchenpatroziniums
hl. M f. Katharina u. Michael Sonnenberger
und für Paul Sonnenberger
- 18:30 Uhr Pu Dankmesse in einem besonderen Anliegen
- Freitag, 11.8.** *Hl. Klara v. Assisi, Jungfrau*
- 18:30 Uhr Fgd hl. M f. Gerhard Pohl

Samstag, 12.8.

Silvia
Loray
Lucy
Sel. Karl Leisner, Priester, Märtyrer und
hl. Johanna Franziska von Chantal

18:30 Uhr Ltb hl. M für Ignaz und Anna Neuhäusler
hl. M f. Maria und Simon Heckenstaller, Helga Heinzinger und
verstorbene Angehörige
hl. M zur hl. Dreifaltigkeit und Arme Seelen

Sonntag, 13.8.**19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8:30 Uhr Krh hl. M f. Maria Wagner
9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
9:30 Uhr Pu Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
10:00 Uhr Utb Wort-Gottes-Feier mit Kräutersegnung
- der Kirchenchor verkauft Kräuterbuschen -
10:15 Uhr Sch Pfarrgottesdienst
Stiftungsamt f. Georg u. Maria Reisinger
hl. M f. Ernst Turba

Dienstag, 15.8.**MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**

9:00 Uhr Oth hl. Messe mit Kräutersegnung
10:15 Uhr Bgk hl. Messe mit Kräutersegnung
hl. JM f. Christine und Hubert Klotz u. verstorbene Angehörige
hl. JM f. Simon und Anna Landmann
hl. JM f. Josef Nefzger
hl. M f. alle verstorbenen Angehörigen der Familie Nefzger
hl. JM f. August Riedl
hl. M f. Johann Widmann
hl. JM f. Maria u. August Riedl
hl. M f. alle Verstorbenen der Familien Riedl u. Widmann
18:30 Uhr Sch hl. Messe mit Kräutersegnung
18:30 Uhr Krh Grotte: Fatima-Rosenkranz

Mittwoch, 16.8.

PAUL
WIKI
Maria
Lucy
Hl. Stephan von Ungarn, König

18:30 Uhr Pa hl. M f. Albert Kobler

Donnerstag, 17.8.

Lucy
Donnerstag der 19. Woche im Jahreskreis

18:30 Uhr Rum hl. Messe

Freitag, 18.8.

Lucy
Freitag der 19. Woche im Jahreskreis

18:30 Uhr Dhs hl. M zu Ehren der Mutter Gottes

Samstag, 19.8.

Lucy
Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

12:00 Uhr Bgk Trauung Frohnwieser - Arnold, Gröbenzell
18:30 Uhr Rum hl. JM f. Josef Krapf

Sonntag, 20.8.

- 9:00 Uhr Oth Pfarrgottesdienst
 9:30 Uhr Dhs Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:15 Uhr Bgk hl. JM f. Anna u. Rudolf Lederer
 hl. JM f. Magdalena und Josef Niedermeyr
 hl. M f. Benjamin Kreutzkam
 hl. JM f. Marianne u. Andreas Kreutzkam
 hl. JM f. Franz u. Magdalena Taferner
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Taferner
 hl. JM f. Johann u. Kunigunde Probst
 hl. JM f. Johann u. Rosina Probst u. Katharina Leibl
 hl. M f. Ernst Groß

Dienstag, 22.8.

- 18:30 Uhr Ma *Maria Königin*
 hl. JM f. Rosina Keller
 hl. M f. Georg Haas
 hl. JM f. Andrea Lorchheim

Mittwoch, 23.8.

- 18:30 Uhr Ltb *Hl. Rosa v. Lima, Jungfrau*
 hl. M f. Ignaz u. Rosina Mayr
 hl. M f. Karl u. Josefa Resch
 hl. M f. alle Verstorbenen der Familie Resch
 hl. M n. Mg.
 hl. M f. Anton Schmid

Donnerstag, 24.8.

- 18:30 Uhr Pu **HL. BARTHOLOMÄUS, Apostel**
 hl. M f. Rosina u. Georg Göttler

Freitag, 25.8.

- 18:30 Uhr Fgd *Hl. Ludwig, König und hl. Josef v. Calasanz, Ordensgründer*
 hl. M f. Theresia u. Alois Forster u. Maria u. Anton Fehringer

Samstag, 26.8.

- Samstag der 20. Woche im Jahreskreis*
 9:00 Uhr Btn Feier des Kirchenpatroziniums
 13:30 Uhr Bgk Trauung Daigfuß - Tschischka u. Taufe Alexa Tschischka
 14:00 Uhr Pu Trauung Tyroller, München
 18:30 Uhr Pa Vorabendmesse

Sonntag, 27.8.

- 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
 8:30 Uhr Utb Gottesdienst
 8:30 Uhr Krh Pfarrgottesdienst
 9:00 Uhr Oth Sonntagsmesse
 9:30 Uhr Ob Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 10:15 Uhr Sch hl. M f. Erwin Schiefeneder

Die nächste Gottesdienstordnung

wird für die Zeit vom 26.8. bis 1.10.2017 erstellt. Intentionen für diesen Zeitraum werden bis zum **9. August 2017** angenommen.

Treffs und Informationen

Mittwoch, 06.09.2017 - Wallfahrt nach Altötting

Abfahrt:

7.00 Rumeltshausen: Kirche
7.05 Stetten: Bushaltestelle Feldstraße
7.10 Schwabhausen: Volksbank
7.15 Oberbachern: Wirt
7.20 Puchschlag: Kreuzung Oberbachern
7.25 Kreuzholzhausen: ehemaliger Wirt
7.30 Lauterbach: Sparkasse
7.35 Palsweis: Bushaltestelle
7.40 Deutenhausen: Kriegerdenkmal
7.45 Bergkirchen: Sparkasse und Wirt
7.50 Feldgeding: altes Feuerwehrhaus

11.00 Uhr Pilgermesse in der Basilika St. Anna,
anschließend Aufenthalt in Altötting
bis zur Heimfahrt um 15.30 Uhr.

Anmeldung: Pfarramt Bergkirchen

Pfarrbüros geschlossen

Das Pfarrbüro Bergkirchen ist am 14. August 2017 geschlossen.

Das Pfarrbüro Schwabhausen ist vom 16.08. bis 25.08.2017 geschlossen.





Johannifeier

Pfarrfest in Bergkirchen

Am Johannitag, dem 24. Juni, feierte die Gemeinde Bergkirchen ihren Pfarrpatron. Wie vor zwei Jahren begann der Festgottesdienst um 18:30 in der Pfarrkirche und wurde auch diesmal feierlich und fetzig gestaltet von „Einer Handvoll Musik“.

In seiner Predigt stellte Pfarrer Hack Johannes den Täufer als einen Menschen vor, der für Gott und seine Botschaft brannte. Durch sein Zeugnis konnte sich das Feuer der Liebe Gottes unter den Menschen ausbreiten. Er rief die versammelte Gemeinde auf, auch solche Funken der Hoffnung und der Liebe bei anderen Menschen zu entzünden.

Nach der Messe traf man sich rund um den Johannesbrunnen vor dem Pfarrheim. Dort hatten der Pfarrgemeinderat und fleißige Helfer bereits Bänke und Tische aufgebaut und für kühle Erfrischung und leckeres Essen gesorgt. Die gut 150 Gäste ließen es sich schmecken und genossen den schönen Sommerabend.

Als die Feuer entzündet wurden, konnten die Kinder dann Stockbrot „backen“. Die Freude war groß, als ihnen Märchenonkel Walter Geschichten vorlas mit seinem aus Kinderzeiten geretteten Märchenbuch. So klang bei knisterndem Feuer nach den Gesprächen der satt und zufriedenen Menschen ein gemütliches und stimmiges Pfarrfest erst spät in den Abendstunden aus.

Weltgebetstag

Freitag 03. März 2017

Mit dem Willkommensgruß „Mabuhay“ wurde der Weltgebetstag im Pfarrheim Schwabhausen eröffnet, der diesmal von den philippinischen Frauen unter dem Motto vorbereitet wurde:

„Was ist denn hier fair?“

Ausgerichtet wurde der Gottesdienst, wie schon in den beiden Vorjahren, von den zwei Frauenbund-Zweigvereinen Schwabhausen und Bachern.

Bei den vorgetragenen Texten zogen sich die Bitten nach mehr Gerechtigkeit, Fairness und einem menschenwürdigen Dasein wie ein roter Faden durch die Feier, die musikalisch von unserem Kirchenmusiker Herrn Stefan Kaltenhäuser sehr gut begleitet wurde.

Für den Abend hatten die Frauen der beiden KDFB-Zweigvereine nicht nur eine Sammlung landestypischer Gegenstände und Textilien aufgebaut, sondern auch exotische Früchte und Reis.

Zudem waren philippinische Speisen zur Verkostung vorbereitet worden, wie „Empanade“ (Teigtaschen), „Adobo.Mixed“ (ein Hauptgericht aus Fleisch), „Nungo Ginesa“ (Linsensuppe), ein Gemüse-Kokos-Curry mit Reis, sowie ein „Bilingka-Kuchen“, was guten Zuspruch fand. Die anschließende Kollekte ergab 330,- Euro, die an das Weltgebetskomitee zur Förderung von Frauenprojekten auf den Philippinen weitergeleitet wurden.



Senioren in Schwabhausen

Ahoi auf dem Kanal

Heitere Stunden verbrachten wir im Mai bei einer Operettenschiffahrt auf dem Main-Donau-Kanal. Der Ausflug stand unter dem Motto „Eine Nacht in Venedig“, eine Operette von Johann Strauß Sohn. Auf weitere schöne Ausflüge freut sich das Senioren-Team Marianne Spreng, Katharina Scherer und Barbara Ditzel.



Sternwallfahrt 2017



Am 07.05.2017 fand die Sternwallfahrt nach Kreuzholzhausen zum fünften Mal statt. Es gab jedoch eine Premiere: Die Wallfahrt führte uns nicht zur Mariengrotte.

Das Wetter machte uns diesmal einen Strich durch die Rechnung. Jedoch kann wahre Wallfahrer nichts aufhalten. Um 18:00 Uhr versammelten sich zahlreiche Fußwallfahrer und auch Autowallfahrer in der Pfarrkirche in Kreuzholzhausen um miteinander die Maiandacht zu feiern.

Pfarrer Hack begrüßte alle Erschienenen und begann die Andacht mit der Lesung aus dem Buch Genesis und dem Zeichen des Bundes zwischen Gott und der Erde. Diese Andacht wurde musikalisch wunderbar mit alten Marienliedern umrahmt.

Anschließend fand im neuen Gmoahaisl in Kreuzholzhausen der gemütliche Teil der Sternwallfahrt statt. Hierzu kamen viele Sternwallfahrt-Teilnehmer um sich zu stärken und aufzuwärmen.

Dr. Paul Inje sagt Vergelt's Gott

Am 28. Mai feierte die Pfarrei St. Michael Schwabhausen und mit ihr die Filialkirchen St. Kastulus Puchschlag und St. Laurentius Rumeltshausen mein silbernes Priesterjubiläum. Für das schöne Fest unter dem strahlenden Himmel meiner zweiten Heimat—Bayern—möchte ich allen danken, die sich für dieses Fest engagiert haben—VERGELT'S GOTT!

Ein besonderes „Vergelt's Gott“ gilt Herrn Pfarrer Albert Hack für die wortgewaltige und humorvolle Festpredigt. Nicht vergessen möchte ich bei meinem Dank den Kirchendienst, die Mesner Frau Klein und Herrn Schmidt, alle, die einen liturgischen Dienst übernommen haben, die vielen Minis, diejenigen, die für den schönen Blumenschmuck gesorgt haben und den Pfarrgemeinderat. Ebenso danke ich der Höglinger Stubenmusi, die mit ihren Instrumenten und Stimmen, zusammen mit Frau Angelika Mooseder an der Orgel, nicht nur den wunderschönen Gottesdienst gestaltet hat, sondern beim anschließenden Stehempfang, am Nachmittag und bei der abschließenden Vesper zu einem stimmungsvollen Festtag beigetragen hat, der von einem Überraschungsauftritt der „Puchschlager Sterne“ abgerundet wurde.



Allen Besuchern, Gratulanten und Helfern gilt mein Dank und mein Gebet.

Dr. Paul Inje





Seniorenausflug Bergkirchen

Die Wahl fällt heuer auf den Ort Maria Rain eine berühmte Kirche, die im Allgäu steht der Marien-Wallfahrtsort, der soll es sein und möglichst barrierefrei, wenn es geht.

Mittwoch der 14. Juni, es war ein herrlicher Tag die Sonne strahlte und hatte die Gemüter erhellt Pfarrer Hack nach dem Reisesegen: „god so wia i's mag“ das Wetter passend für unsere Wallfahrt bestellt.

Vorbei an Steingaden, dem Gebirge entgegen links das Märchenschloss Neuschwanstein, eine Wonne daneben Hohenschwangau in hellem Licht gelegen rechts der Förggensee, er glitzert friedlich in der Sonne.

Durch Füssen, die romantische Seele Bayerns genannt dies hatte schon Kaiser Claudius Augustus verspürt den alten Römern war also dieser Ort schon bekannt doch unser nächster Aufenthalt zum Hopfensee führt.

Zum Mittagessen wurden wir in einen hellen Raum gebracht denn es ist nicht gut, wenn man mit leerem Magen reist der Ausblick wieder auf das Märchen-Schloss bedacht laut Nachfrage haben alle wirklich gut gespeist.

Nach kurzer Fahrt vor uns diese Wallfahrtskirche steht welche Ehrfurcht ringsherum, wenn man jene Kirche betritt ein Ort des Glaubens und der Marienverehrung, wo man geht der Mensch sucht Zuflucht und Hilfe, trägt vor seine Bitt.

Unser Pfarrer Hack hat eine würdige Messe zelebriert in der Predigt hatte er sich mit dem Hochaltar befasst, welcher das Alte und das Neue Testament integriert wie Abraham und das letzte Abendmahl zusammen passt.

Der rechte Seitenaltar war der Gottesmutter Maria geweiht von vielen schönen Blumen umringt, sie in der Mitte steht denn für ein Mariengebet ist immer die richtige Zeit unter ihrem Schutz zu stehen, ist nun mal der bessere Weg

Frau Fehringer stimmte die schönsten Marienlieder an ausgesucht, welche zu diesem feierlichen Anlass passen mit der hl. Kommunion und dem Segen Gottes dann hat die Pilgergruppe den Ort Maria Rain verlassen.

Von Maria Rain über Seeg ist unser Bus gestartet
vorbei an vielen schönen Dörfern, Seen und Wiesen
eine bezaubernde Landschaft hier uns erwartet
bei schönstem Sonnenschein diese Fahrt genießen.

Von Bernbeuern hinauf zum Auerberg fuhr unser Bus
das Wahrzeichen, die St. Georgskirche, schaut weit ins Land
der Ausblick für alle Pilger ein wahrer Hochgenuss
der Panorama-Gasthof ist für seine Kuchen bekannt.

Gestärkt durch Kaffee und Kuchen oder Eisgenuss
ein Blick zum Peißenberg bis zur Wieskirche am Rand
vor der Heimfahrt der Landschaft einen letzten Gruß
lieber Herrgott, wie schön ist doch unser Bayernland.

Brummer Georg, Mesner zu Feldgeding

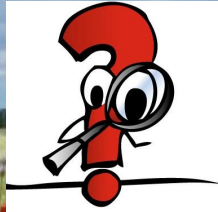


„Und Ihr baut´s a Kaboin!“

Zu einem in der heutigen Zeit ganz besonderen Ereignis lud Familie Schneider am Dreifaltigkeitssonntag auf ihr Anwesen in Armetshofen ein. Anlass war die feierliche Segnung der neu renovierten Hofkapelle. Ganz bewusst wollte die Familie diesen besonderen Tag nicht allein begehen. Eine große Schar von Gästen aus der Pfarrei Oberroth, Verwandte und Freunde der Familie folgten der Einladung. Bei strahlend weiß-blauem Himmel wurde im „Buachma-Hof“ ein sehr würdevoller Gottesdienst gefeiert. Zelebranten waren Pfarrvikar Werner Kellermann und Pfarrer Albert Hack, der eine sehr ansprechende Predigt für die vielen Festgäste parat hatte. Unter dem Motto: „So viel ist in der Welt los, und ihr baut´s a Kaboin!“, beschrieb er treffsicher die Beweggründe der Familie Schneider,



dieses Kleinod in Armetshofen wieder lebendig werden zu lassen. Im Anschluss an die Eucharistiefeier im Hof zogen die Geistlichen und der Altardienst zur geschmückten Marienkapelle, um den göttlichen Segen für das kleine Gotteshaus und für alle anwesenden Gläubigen zu erbitten. Die Sittenbacher Blasmusik gestaltete in bewährter Weise den Festgottesdienst und brachte anschließend mit schwungvoller Musik gute Stimmung in die weltliche Feier. Beim gemeinsamen Mittagessen, Kaffee und Kuchen verbrachten viele Gäste noch einige vergnügte Stunden und werden sich gerne an dieses Fest zurückerinnern. Interessierte dürfen sich selbstverständlich an Familie Schneider wenden.



BRÜCKENRÄTSEL „SOMMER“

Finde die Brückenwörter heraus, die die Begriffe links ergänzen und gleichzeitig den Begriffen rechts vorangestellt werden können.

Die Pfeilspalte ergibt etwas,



| | | | | | | | | | | |
|-----------------|--|----------|----------|----------|--|--|----------|--|--|------------------|
| PICKNICK | | | | | | | | | | BALL |
| ZELT | | | | | | | | | | WART |
| SOMMER | | | B | | | | | | | SONNE |
| BERG | | | | | | | | | | PFERDCHEN |
| REGEN | | | | | | | R | | | FLASCHE |
| KARTEN | | | | | | | | | | PLATZ |
| KINDER | | A | | | | | | | | URLAUB |
| LADEN | | | | L | | | | | | VERKAUF |
| SPRING | | | | | | | | | | BAHN |

Humor

Als der Pfarrer am Montagnachmittag einen Spaziergang macht, spricht ihn eine ältere Frau an: „Herr Pfarrer, ich war gestern wieder im Gottesdienst und habe Ihre Predigt gehört. Daraufhin konnte ich die ganze Nacht kein Auge zumachen.“ Der Pfarrer erwidert geschmeichelt: „Es freut mich, dass Sie meine Worte so beeindruckt haben.“ Die alte Frau wiegelt ab: „Nun, das eigentlich nicht, aber wenn ich am Tage schlafe, liege ich hinterher die ganze Nacht wach.“

Am Ende der Erstkommunionstunde fragt Astrid den Kaplan: „Bitte, können Sie mir sagen, was wir heute im Unterricht von Ihnen gelernt haben? Heute Abend fragt Vati wieder danach, und ich weiß es nicht.“

Angebote für Trauernde

Trauernde Männer Klopfen...

.....Stein

Mittwoch, 20.9.2017, 18.00 Uhr
bis Donnerstag, 21.9.2017, 18.00 Uhr

Ein 24 Stunden-Seminar für trauernde Männer, die sich im Tun ihrem Verlust und ihrer Trauer stellen wollen. Denn die Tat ist es, was Männern eher weiterhilft...

Leitung:

Josef Mayer, Pfarrer
Walter Hechenberger, Pastoralreferent
Christine Demenat, Bildhauerin

Kosten: 114 € (inkl. Übernachtung und Verpflegung), zzgl. Material

Ort: KLVHS Petersberg (www.der-petersberg.de)

Anmeldung: Tel: 08138/9313-0 oder E-Mail: klvhs@der-petersberg.de oder in den Pfarrbüros unseres Pfarrverbandes.

In Kooperation mit dem Dachauer Forum e.V.

Wandle meine Klage

Samstag, 23.9.2017, 17.00 Uhr

Nicht jeder und jede, die einen Verlust erleiden, klagen in ihrer Trauer über lange Zeit. Dort, wo die Klage aber nicht enden mag, ist es gut, sich Orte und Räume zu suchen, wo die Klage sein darf. Denn nur allzu oft hören Trauernde Sätze wie „Was? Du weinst noch immer?“

Am Samstag, den 20. Februar sind trauernde Menschen um 17.00 Uhr eingeladen an den Petersberg, zu einer Stunde der meditativen Erinnerung, mit Texten, Musik, Segen in der Basilika. Anschließend gibt es ein gemeinsames Abendessen in der KLVHS, im unteren Haus. Leiter sind Annette Mursch und Christine Asimont, beide Mitarbeiter im Netzwerk Trauer Dachau.

Eine Anmeldung ist sinnvoll beim Dachauer Forum (Tel 08131-996880), die Teilnahmegebühr beträgt 9 Euro inkl. Abendessen.

Damit Trauer heilsam wirkt – Seminar für Trauernde

Montag, 25.9.2017 17.00 Uhr **bis Donnerstag, 28.9.107,** 11.00 Uhr

Damit Trauerwege zu Heilungswegen werden, damit sich die Krise zur Chance wandelt, braucht es Mut und auch die Atmosphäre, der persönlichen Klage und Trauer Raum zu schenken. Und es braucht Menschen, die mich verstehen, Ähnliches erlebt haben, mit denen ich mich gemeinsam auf den Weg machen kann, damit Trauer heilsam wirken kann. Es sollen Tage der gegenseitigen Ermutigung und des Neubeginns werden.

Leitung:

Josef Mayer, Pfarrer

Walter Hechenberger, Pastoralreferent

Regina Scahich, Dipl.-Soz.Päd

Kosten: Seminaregebühr 87 € plus 123 € für Übernachtung und Verpflegung.

Ort: KLVHS Petersberg (www.der-petersberg.de)



Seegottesdienst am Bergkirchner See

mit Verabschiedung von Matthias Firmke



am 30. Juli 2017 um 18:30 Uhr Ort: Bergkirchner See

Mit dem schon Tradition gewordenen Seegottesdienst beenden wir das Schul- bzw. Arbeitsjahr 2016/2017. In diesem Jahr heißt es auch Abschied nehmen von einem, der uns im vergangenen Jahr begleitet, mit uns gefeiert und für uns gearbeitet hat.

Unser Priesteramtskandidat Matthias Firmke verlässt uns nach einem Jahr Praktikum und kehrt zurück ins Priesterseminar, um seine Ausbildung und die Studien dort zu vollenden. Im kommenden Jahr, so Gott und die Verantwortlichen wollen, wird er sein Freijahr in Israel verbringen und dort sicher neue und bleibende Eindrücke für sein zukünftiges Wirken erleben. Wir dürfen ihm auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott sagen für den Dienst, den er bei uns geleistet hat und wünschen ihm für die kommende Zeit Gottes Segen.

Der Gottesdienst wird gestaltet von „Eine Handvoll Musik“.

Hand in Hand heute, morgen ...

Starttag für das pastorale Konzept



am 21. Oktober 2017 09:00 - 12:00 Uhr Ort: Bürgerhaus Deutenhausen

Wie kann Kirche heute aussehen? Wie kann Glaube heute gelebt werden?

Nicht irgendwo, sondern hier bei uns. Diesen Fragen wollen wir nachgehen und uns gegenseitig inspirieren, mit unseren Ideen und Bildern einer Kirche bei/für uns in dieser Zeit. Aus diesen Ideen soll ein pastorales Konzept erarbeitet werden, das dann konkrete Hilfestellung und Orientierung für die Planung und Gestaltung der Seelsorge und des kirchlichem Lebens gibt.

Sie alle sind eingeladen, daran mitzugestalten! Wenn sie an diesem Tag Zeit haben, kommen Sie nach Deutenhausen und helfen sie mit, unseren Pfarrverband fit für die kommenden Jahre und Jahrzehnte zu machen. Als kleinen Anreiz gibt es nach den drei Stunden Denken und Reden ein Mittagessen im Bürgerhaus. Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung in den Pfarrbüros erwünscht.



Du bist Christ. MACH WAS DRAUS.

Aktion zum kirchlichen Wahljahr 2018 in der
Erzdiözese München und Freising

Sowohl der Pfarrgemeinderat (PGR) als auch die Kirchenverwaltung (KV) sind für das gemeindliche Leben von großer Bedeutung. Da die Wahlen für beide Gremien 2018 in dasselbe Jahr fallen, haben sich die Verantwortlichen im Erzbischöflichen Ordinariat und im Diözesanrat für eine gemeinsame Dachkampagne unter dem Motto „Du bist Christ. Mach was draus.“ entschieden.

Denn sowohl für den Pfarrgemeinderat als auch für die Kirchenverwaltung gilt: Mitverantwortung in der Kirche ist wichtig und wertvoll. „Du bist Christ. Mach was draus.“ stellt diese gemeinsame Mitverantwortung in den Fokus und wird im Laufe der Wahlvorbereitungen die unterschiedlichen Profile, Kompetenzen und Aufgaben von PGR und KV zum Ausdruck bringen.

Das aktive Motto eignet sich gut für die Suche von Kandidatinnen und Kandidaten, da es die Zielgruppe direkt anspricht: Alle Christinnen und Christen sind durch Taufe und Firmung berufen, Verantwortung zu übernehmen und sich für ihren Glauben und christliche Werte einzusetzen.

Dabei sind die Kompetenzen, Interessen und Ressourcen des Einzelnen von zentraler Bedeutung. Diese benötigen sowohl der Pfarrgemeinderat als auch die Kirchenverwaltung für die Erfüllung anspruchsvoller Aufgaben. Darüber hinaus werden mit der Kampagne auch alle Wahlberechtigten angesprochen, die als Christinnen und Christen aufgerufen sind, sich aktiv in die christliche Gemeinschaft einzubringen und bei den Wahlen ihre Stimme abzugeben.



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Wahltermin ist der 25. Februar 2018

In unserem Pfarrverband gibt es drei Pfarrgemeinderäte:

- **Bergkirchen + Kreuzholzhausen**
- **Oberroth**
- **Schwabhausen**



Du bist Christ.
MACH WAS DRAUS.

Wahltermin ist der 18. November 2018

In unserem Pfarrverband gibt es elf Kirchenverwaltungen:

- **Bergkirchen**
- **Deutenhausen**
- **Feldgeding**
- **Kreuzholzhausen**
- **Lauterbach**
- **Oberbachern**
- **Oberroth**
- **Palsweis**
- **Puchschlag**
- **Rumeltshausen**
- **Schwabhausen**

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates werden für 4 Jahre, Mitglieder der Kirchenverwaltung für 5 Jahre gewählt. Wenn sie Näheres über die Aufgaben in einem dieser Gremien wissen wollen, sprechen Sie einfach ein Mitglied aus dem PGR oder der KV an oder informieren Sie sich auf der Homepage des Erzbistums:

„Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, so bin ich mitten unter ihnen.“

Dieser Ausspruch von Jesus sollte für uns Christen wie ein Vermächtnis und zugleich Ermunterung sein.

Das ökumenische Bestreben, das besonders in diesem Jahr an Aufmerksamkeit gewinnt, löst bei vielen unterschiedlichste Resonanz aus.

„Ein gemeinsames Haus bauen“ lautet die ursprüngliche Bedeutung von Ökumene. Diesen Gedanken könnte man wörtlich nehmen.

Sobald ein Bauvorhaben ansteht, geht es an die Planung.

Je nachdem bringen sich mehrere mit ihren Ideen und Vorstellungen in das Projekt mit ein.

In all ihrer Verschiedenheit sucht man Gemeinsamkeiten und findet Kompromisse. Schließlich geht es an die Umsetzung, und alle sollen dabei mit ihrem Können und ihren Talenten mitwirken.

So einfach funktioniert dies aber bei den Konfessionen nicht.

Es ist zwar schon viel erreicht worden, gleichwohl sind noch viele Reibungspunkte vorhanden.

Aber immerhin ist nicht alles glatt geschliffen!

Das gemeinsame Mahl ist für mich der Ort des Dialogs.

Bei Tisch werden die Unterschiedlichkeiten in beiderseitiger Gastfreundschaft überwunden und es kann das Beste aus den mannigfaltigen Kulturen zusammenkommen.

In Dankbarkeit sollen diese einzelnen Momente betrachtet werden, um so dem Auftrag Jesu beherzt folgen zu können, dass alle eins sein sollen.

Gemeinsam voranschreiten und sich gegenseitig geschwisterlich stärken, dies muss unser Bemühen und Streben sein, Trennungen zu überwinden.

„Seht doch auf das, was euch verbindet!“

Damit wir beharrlich vorankommen, ist es erforderlich, dass sich Christen kirchlich und gesellschaftlich einbringen.

Jeder ist dazu aufgerufen, mit seinem Engagement unser Zusammenleben humanitär zu verändern und zu prägen.

Die Sehnsucht nach schnelleren Bewegungen und Veränderungen zur Ökumene hin ist groß, denn der gemeinsame Glaube ist vielleicht *zu erfühlen*, aber mit dem menschlichen Verstand nicht zu begreifen...